

V.

Warum holst du nicht mehr Wasser
Aus dem Bache bei den Tannen,
Schwarzäugig Mägdelein?

Warum welken alle Blumen
An dem Bache bei den Tannen,
Schwarzäugig Mägdelein?

Warum flossen heisse Thränen
An dem Bache bei den Tannen,
Schwarzäugig Mägdelein?

VI.

Schleichen wollt' ich zu dem Liebchen
Heimlich im Dunkeln,
Doch die bösen Hunde bellen,
Bellen laut und knurren!

Schaute gern in ihre Aeuglein,
In die schwarzen,
Doch die bösen Nachbarn flüstern,
Flüstern gleich und raunen!

VII.

Leuchte, leuchte, lieber Mond,
Niemand auf der Welt,
Als nur allein dem lieben Schatz,
Wenn er nach Hause zieht.

Leuchte ihm mit hellem Schein,
Treib' die Wolken fort!
Wenn er eine Andre liebt —
Geh' unter, lieber Mond!

VIII.

O weh't nicht, ihr Stürme,
Weh't nicht so schaurig!
Ihr wecket die Schmerzen,
Die bittern Schmerzen!

Es rauschen die Bäume,
Rauschen und ächzen,
Und ach! mein Leid,
Mein Leid erwachet!

Es fallen die Tropfen,
Die schweren Tropfen,
Doch ihr, meine Augen,
Ihr armen, bleibt trocken!

IX.

O mein Ross,
Treues Ross,
Trage mich in's Türkenland!

Dass ich Gold,
Roths Gold,
Mir vom Heidensultan nähm'

O mein Speer,
Starker Speer,
Stosse mir die Mauer ein,

Und die Maid,
Schwarze Maid,
Willig mir der Vater gäb'!

Unsre Lieb',
Treue Lieb'
Harret aus und wanket nicht!

(Aus dem Russischen.)

Concertflügel „Blüthner“.

